

Wissenswertes
und
Unterhaltsames
rund um das Thema:
Eichhörnchen



Lebensraum des Eichhörnchens



Es kommt in fast ganz Europa, Asien, Amerika, Australien vor.

Sein Lebensraum sind Nadel-, Laub- und Mischwäldern mit alten Baumbeständen. Sie halten sich gern in der Nähe der Menschen auf und sind in Städten, Gärten und Parks zu finden, solange es dort genügend Nahrung und Unterschlupf gibt.



Die Nagetiere bauen kugelige Nester aus Zweigen, die Kobel genannt werden, so dass immer ein Tier hineinpasst. Dort schlafen sie und ruhen tagsüber. Meist sind mehrere Kobel in Gebrauch.

Für die Jungenaufzucht wird ein Wurfkobel gebaut. Es werden mindestens zwei Aus- bzw. Eingänge gebaut, um bei Gefahr einen Fluchtweg zu haben.

Eichhörnchensteckbrief



Gattung (Name)	Hörnchen (Eichhörnchen)
Wissenschfl. Name	Sciurus vulgaris
Tiergruppe	Baumhörnchen
Lebensweise	Einzelgänger
Ordnung	Nagetier
Lebensraum	Amerika, Europe, Asien
Alter	2-8 Jahre
Größe	15-20 cm
Gewicht	200-400 g
Nahrung	Nüsse, Samen, Eicheln, Beeren, Pilze, Eier, Jungvögel, Insekten, Früchte, Tannen- und Kiefernzapfen
Fortpflanzung	2 Paarungszeiten: ausgehender Winter und spätes Frühjahr. Geburt bis zu 6 Jungtiere im Februar/März bzw. Mai/August
Feinde	Greif- und Raubvögel, Marder, Wiesel
Merkmale	Pinselohren, buschiger Schwanz, guter Geruchssinn
Besonderheiten	können vier bis fünf Meter weit springen, klettern immer mit dem Kopf voraus, können Pilze fressen die giftig sind

Das Eichhörnchen und sein Kobel

Was sind Kobel?

Als Kobel bezeichnet man die hohlkugelförmigen Nestern der Eichhörnchen. Diese hängen, wie bei Vögeln, in Astverzweigungen hoch oben im Baum und bestehen aus Reisig, Zweigen, Nadeln und Blättern.



Manche Eichhörnchen nisten auch in Astlöchern oder verlassenen Spechthöhlen.

Es soll ja schön gemütlich sein, darum legen die Eichhörnchen ihr "Nest" mit weichen Materialien aus der Natur aus wie z.B. Moos, Federn und Gräser. Ungefähr 3-5 Tage braucht das Eichhörnchen zum Bauen ihres eigenen Hauses.



Der Kobel



Eichhörnchennester nennt man Kobel. Ein Kobel hat zwei Ein- bzw. Ausgänge, da das Tier immer einer Fluchtmöglichkeit braucht. Das Innere der Kobel wird von den Eichhörnchen mit Gras und weichem Moos ausgefüttert, so dass es im Kobel sehr kuschelig und warm ist. Auch von den Baumrinden abgenagte dünne Streifen und Äste werden für den Bau des Kobels verwendet.

Das Eichhörnchen nimmt das Nistmaterial in seinem Maul auf. Dazu wird es mit den Vorderpfoten zu einem kleinen gut zu transportierendem Knäuel geformt. Leider finden die Tiere insbesondere in den Wintermonaten nur wenig geeignetes Nistmaterial. Ich habe schon Kobel gefunden, die mit Plastiktüten aller Art und weg geworfenen schmutzigen Tüchern ausgestattet waren.

Mit Haushalts- und Umweltgiften versetzte Tücher sind besonders gefährlich für die Tiere, da sie in dem Kobel ständig damit in Berührung kommen.

In der Regel hat ein Eichhörnchen drei oder auch mehr Kobel, wobei nur ein Kobel als Hauptnest genutzt wird. Das ist auch erforderlich, insbesondere wenn das Eichhörnchen einmal einen Kobel verliert, zum Beispiel durch das Fällen von Bäumen oder heftigen Stürmen. Den richtigen Platz für einen Kobel zu finden ist gar nicht so einfach und nicht jeder Baum eignet sich dafür.

Weil dicht bewachsene Nadelbäume gute Versteckmöglichkeiten und frische Triebe als Nahrung bieten, bieten sie sich besonders gut an. Die Kobel werden in der obersten Baumkrone alter Bäume und in Astgabeln und abgehenden Ästen angebracht. Um den richtigen Platz zu finden, streckt sich das Eichhörnchen zwischen den Ästen und Astgabeln in allen Richtungen aus. Damit wird abgemessen und geprüft, ob der Platz groß genug ist und der Kobel ordentlich befestigt werden kann.

Textmaterial © Lydia Philipp

Eichhoernchenabc.de - Erste Hilfe und Versorgung von Jungtieren - Wissenswertes

Spuren des Eichhörnchens



Da Eichhörnchen die meiste Zeit in den Bäumen unterwegs sind, kann man am Boden kaum Fußspuren von ihnen entdecken.

Wenn sie allerdings am Boden entlang laufen, springen sie meist in großen Sätzen. Dabei kommen sie mit allen vier Pfoten gleichzeitig auf.

Und zwar stehen immer die Hinterpfoten etwas weiter auseinander und vor den Vorderpfoten. Wie bei einem Trapez.

Hinterfuß:

ca. 5 cm lang, 3,5 cm breit

Vorderfuß:

ca. 4 cm lang, 2 cm breit



Auch wenn du sie nicht siehst, kannst du erkennen ob eins in deiner Nähe lebt. Typisch sind die angefressenen Zapfen. Die Eichhörnchen rupfen sie, um an die Samen zu kommen. Sie sitzen dabei auf den Hinterpfoten und drehen den Zapfen in den Vorderpfoten. Wenn du genau hinschaust, kannst du sehen in welche Richtung das Eichhörnchen den Zapfen beim rauszupfen gedreht hat.

So kannst du die
„Links- und Rechtshänder“
unterscheiden!



Achtung – Mäuse und Vögel fressen auch an Zapfen! Der Buntspecht hackt die Zapfen auf, die Mäuse nagen sie gleichmäßig ab. Schau dir das Foto an, welcher Zapfen wurde von wem angefressen?

Die Fortpflanzung



Eichhörnchen leben meist das ganze Jahr über als **Einzelgänger**.

In der Paarungszeit ändert sich das für kurze Zeit.

Ende Januar, Anfang Februar finden die Balz und anschließend die Paarung der Eichhörnchen statt.

Kurz nach der Paarung darf das Männchen mit ins Nest des Weibchens einziehen. Doch spätestens zur Geburt der Jungen, nach 38 Tagen Tragzeit, verjagt das Weibchen das Männchen wieder. Ein Eichhörnchenwurf besteht aus 2 - 5 Junge.

Sie kommen nackt, blind und taub zur Welt. Mit weniger als 10 Gramm und einer Körperlänge von bis zu 6 Zentimeter, sind sie völlig von der Mutter abhängig. Man zählt sie daher zu den **Nesthockern**.

Die ersten Lebenswochen verbringen die Jungen ausschließlich in ihrem Nest, auch Kobel genannt. Nach ungefähr einem Monat öffnen sich die Augen der Kleinen.

Mit 6 - 7 Wochen verlassen sie das erste Mal für kurze Zeit das Nest. Die Mutter säugt die Kleinen bis zur 9. Lebenswoche. Im Alter von 3 Monaten sind die jungen Eichhörnchen selbstständig und verlassen das Nest der Mutter.



Die Fortpflanzung

-Zeitstrahl-



In den meisten Jahren gibt es zwei Paarungszeiten, eine im ausgehenden Winter mit Wurf im März oder April, eine weitere im späten Frühjahr mit Wurf zwischen Mai und August.

Geburt

(März/August)

Die Eichhörnchen-Babys wiegen bei der Geburt gerade einmal fünf bis acht Gramm und sind nackt, taub und blind. In dieser Zeit sind sie zwingend auf Hilfe angewiesen. Die Kleinen sind in dieser Zeit besonders verwundbar.

5. Woche

Selbst wenn das Fell mit fünf Wochen noch recht kurz ist, sind die Babys doch schon auf den ersten Blick als Eichhörnchen zu erkennen. Im Laufe der nächsten zwei Wochen werden sie immer agiler und bleiben länger wach.

8. Woche

Im Alter von zwei Monaten sind sie zwar noch deutlich kleiner als ihre Eltern, sehen aber ansonsten schon aus wie fertige Eichhörnchen. Immer mehr spielen sie mit ihren Geschwistern und erproben dabei überlebenswichtige Fähigkeiten.

10. Woche

Zwischen der zehnten und zwölften Woche haben sie alle ihre Zähne entwickelt und sind nun keine wirklichen Babys mehr. Mit gut drei Monaten sind sie zu Selbstversorgern geworden und können allein überleben. Sie sind nun etwa 200 bis 300 Gramm schwer und haben etwa 75 Prozent ihrer endgültigen Größe erreicht.

ab 12. Woche

Sie verlassen die Mutter bleiben jedoch noch einige Monate in der Nähe des mütterlichen Nestes.

Geschlechtsreif werden Eichhörnchen schon nach elf Monaten, doch meistens ziehen sie erst nach zwei Jahren selbst Junge groß. Überlebt ein Eichhörnchen die ersten sechs Monate, verbleibt eine durchschnittliche Lebenserwartung von drei Jahren. Selten werden Eichhörnchen sieben, in Gefangenschaft auch bis zu zehn Jahre alt.

Das Verhalten des Eichhörnchens in den Jahreszeiten

Eichhörnchen sind zwar Allesfresser, ernähren sich jedoch hauptsächlich vegetarisch. Die Nahrung der Eichhörnchen sind Hasel- und Walnüsse, Baumtriebe, Samen aus Tannen-, Fichten- und Kiefernzapfen. Dabei beißen sie die Zapfenschuppen ab, um an den Samen darunter zu kommen. Bis zu 100 Zapfen braucht ein Eichhörnchen an einem Tag, um nur davon satt zu werden. Sie essen Pilze, auch Fliegenpilze, Beeren, Obst und Kleingetier, welches sich z. B. unter der Baumrinde befindet. Manchmal stehen auch Vogeleier oder sogar Jungvögel auf ihrem Speiseplan.



Als eine Tiergattung, die in der **Winterzeit** in die Winterruhe fällt, braucht das Eichhörnchen hin und wieder Nahrung, um dem Körper zumindest ein wenig Energie zuzuführen, da sie sich keinen Winterspeck anfressen.

Dazu beginnen sie im **Herbst** ihre Wintervorräte anzulegen, indem sie viele Sämereien und Nüsse vergraben.

Diese verbuddeln sie meist tief, oftmals bis zu 30 Zentimeter, in der Erde oder in versteckten Baumhöhlen.

Instinktiv wissen sie meist, wie groß der Vorrat zu sein hat, den sie für die Wintersaison zum Überleben benötigen. Kritisch wird es nur dann, wenn der Winter besonders hart und lang ist oder die kleinen Eichhörnchen ihre Vorräte nicht mehr finden, doch so tragen sie auch zur Ausbreitung der Bäume und Sträuchern bei.

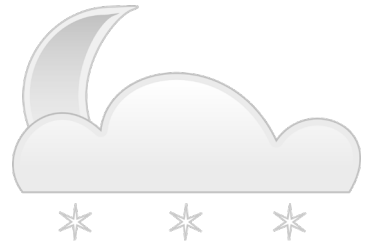
Um weniger Energie zu verbrauchen und weniger Nahrung aufnehmen zu müssen, schlafen sie viel im sogenannten Kobel, ihrem Nest.

Wenn es zu stürmisch oder kalt ist, bleiben sie dort auch mal mehrere Tage. So kann es vorkommen, dass sich mehrere Eichhörnchen in einem Kobel befinden, da sie sich dann gegenseitig wärmen können.

Im Frühling verlieren erwachsene Eichhörnchen ihr dichtes Winterfell und tragen ab das ein dünnes Sommerfell.



Das Verhalten des Eichhörnchens in den Jahreszeiten



Winter

Um weniger Energie zu verbrauchen und weniger Nahrung aufnehmen zu müssen, schlafen sie viel im sogenannten Kobel, ihrem Nest.

Wenn es zu stürmisch oder kalt ist, bleiben sie dort auch mal mehrere Tage. So kann es vorkommen, dass sich mehrere Eichhörnchen in einem Kobel befinden, da sie sich dann gegenseitig wärmen können.

Frühling / Sommer



Im Frühjahr und im Herbst findet beim Eichhörnchen ein Fellwechsel statt, damit passt sich der Nager an die jeweiligen Außentemperaturen an. Zweimal im Jahr kommen junge Eichhörnchen-Babys zur Welt: Einmal im Frühjahr zwischen März und April und einmal im Sommer zwischen Mai und August. Die Eichhörnchen-Mutter bringt ihre Jungen in einem Nest zur Welt, in dem sie die Jungen vier Monate lang aufzieht.

Herbst

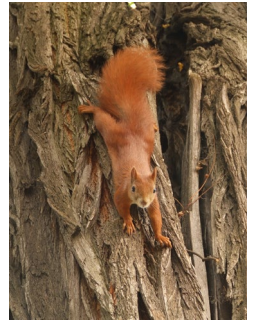


Im Herbst wird ganztags Nahrung gesammelt und die Eichhörnchen beginnen ihre Wintervorräte anzulegen, indem sie viele Sämereien und Nüsse vergraben.

Diese verbuddeln sie meist tief, oftmals bis zu 30 Zentimeter, in der Erde oder in versteckten Baumhöhlen.

Instinktiv wissen sie meist, wie groß der Vorrat zu sein hat, den sie für die Wintersaison zum Überleben benötigen. Kritisch wird es nur dann, wenn der Winter besonders hart und lang ist oder die kleinen Eichhörnchen ihre Vorräte nicht mehr finden, doch so tragen sie auch zur Ausbreitung der Bäume und Sträuchern bei.

Interessante und lustige Fakten zum Eichhörnchen



1. Es gibt 29 verschiedene Arten des Eichhörnchens
2. Weltweit gibt es mehr als 280 Hörnchen-Arten und nur eine einzige Art davon ist in Deutschland zu finden: das Europäische Eichhörnchen
3. Der wissenschaftliche Name *Sciurus* bedeutet auf Griechisch „Schattenschwanz“, da der Schwanz dem Eichhörnchen im Sommer Schatten spenden kann
4. Der Schwanz des Eichhörnchens kann bis zu 15 cm lang sein
5. Eichhörnchen sind Einzelgänger
6. Das Fell des Eichhörnchens kann unterschiedliche Farben annehmen, von hellrot bis braunschwarz ist alles dabei. Es handelt sich hier in Deutschland aber immer um dieselbe Art von Eichhörnchen
7. Eichhörnchen haben ein hervorragendes Sehvermögen und lernen, indem sie andere Tiere nachahmen
8. Das Gebiss des Eichhörnchens hat 22 Zähne. Eichhörnchen haben einen geteilten Unterkiefer: Das heißt, sie können beide unteren Nagezähne zwei bis drei Millimeter spreizen, um zum Beispiel eine Nuss durch ein ganz kleines Loch aufzuknacken.
9. Eichhörnchen können das 10-fache ihrer eigenen Körperlänge springen
10. Eichhörnchen können bis zu 25 km/h schnell sprinten
11. Eichhörnchen halten keinen Winterschlaf, sondern sind sogenannte „Winterruher“
12. Im Winter schlafen sie 18-20 Stunden
13. Eichhörnchen sind Ordnungsfanatiker: Ein einziges Eichhörnchen versteckt im Jahr bis zu 10.000 Nüsse. Und : Es sortiert sie sogar - Eichhörnchen würden niemals Walnüsse zu Haselnüssen legen.
14. Eichhörnchen sind Allesfresser
15. Für Eichhörnchen ist es überlebenswichtig, Nüsse zu knacken
16. Eichhörnchen hängen Pilze zum Trocknen an Astgabeln auf, um sie für den Winter zu konservieren
17. Eichhörnchen tragen zum Waldaufbau bei und haben daher eine besondere ökologische Rolle
18. Die Hinterbeine der Eichhörnchen sind doppelgelenkig, was ihnen die Fähigkeit verleiht, sehr schnell auf Bäumen hoch und runter zu klettern
19. Eichhörnchen bauen neben einem „Hauptkobel“ bis zu acht weitere Nester
20. Ein männliches Eichhörnchen kann ein brünstiges Weibchen aus bis zu 1,5 km Entfernung riechen
21. Die Paarungszeit für Eichhörnchen ist zwei Mal im Jahr einmal im Januar/Februar und einmal im August. Die Tragezeit beträgt 28 Tagen.
22. Eichhörnchen haben vier Zehen an ihren Vorderpfoten und fünf Zehen an den Hinterbeinen, die jeweils sehr beweglich und mit scharfen Krallen ausgestattet sind
23. Eichhörnchen können jede Woche ihr eigenes Körpergewicht fressen, welches etwa 500 Gramm beträgt
24. Eichhörnchen können aus schwindelerregender Höhe fallen, ohne sich zu verletzen
25. Wenn sie springen oder fallen, benutzen sie ihren Schwanz sowohl für die Balance als auch als Fallschirm.
26. Die Nagezähne von Eichhörnchen wachsen bis zu 10 cm im Jahr und müssen regelmäßig abgeschliffen werden

Interessante und lustige Fakten zum *Eichhörnchen*



Spruchwort: Der Teufel ist ein Eichhörnchen

Mit diesem Sprichwort sollen die Menschen gewarnt werden, dass das Böse auch in vermeintlich Harmlosem stecken kann. Man geht davon aus, dass das Eichhörnchen wegen seiner roten Farbe und seiner Wendigkeit auch im christlichen Mittelalter als Symbol des Teufels galt.

Nähe zum Menschen:

Eichhörnchen, insbesondere Jungtiere, gehören zu den wenigen Tieren, die Schutz bei Menschen suchen. Ein Jungtier, das seine Mutter verloren hat, verfolgt Menschen und klettert mitunter sogar am Hosenbein hoch. Die Tiere sind dann dringend auf die Hilfe des Menschen angewiesen und brauchen Schutz.

Man muss auch keine Angst haben, die Jungtiere haben keine Tollwut. Übrigens: Eine Eichhörnchenmutter verstößt ihr Junges nicht, wenn es ein Mensch berührt hat.

Kommunikation:

Durch schwatzende und quiekende Laute kommunizieren Eichhörnchen untereinander. Aber auch der Schwanz spielt in der Kommunikation oft eine wichtige Rolle.

Der buschige Schwanz des Eichhörnchens erfüllt gleich mehrere Zwecke: Beim Klettern und Springen hilft er, das Gleichgewicht zu halten und den Sprung zu steuern. Im Winter dient er als "Kuscheldecke" und im Sommer spendet er Schatten.

Wenn sie einer Gefahr ausgesetzt sind, bleiben sie oft mucksmäuschenstill stehen oder flitzen im Zickzacklauf auf einem Baum.

Eichhörnchengedicht

*Das Eichhorn, man glaubt es kaum,
spring behände von Baum zu Baum.*

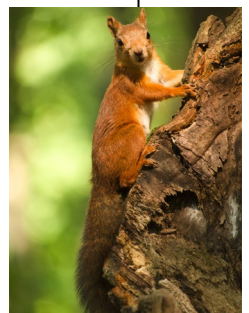
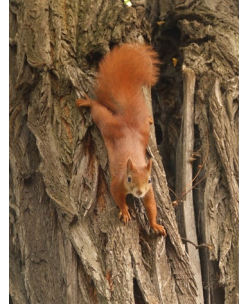
*Kopfüber saust es in die Tiefe,
als ob es jemand riefe.*

*Im Herbst da kriegt es flinke Füße,
gesammelt werden Beeren, Pilze, Nüsse.
Vergraben werden diese Köstlichkeiten,
so dass der Winter hat auch schöne Seiten.*

*Doch manchmal findet man nicht mehr,
was man hat versteckt so sehr.*

*Wenn der Frühling kommt behände,
das lange Suchen hat ein Ende.*

*Das Eichhorn, man glaubt es kaum,
springt dann wieder von Baum zu Baum.*



© PlanOptiG



Materialinformationen

© PlanOptiG

Bilder: www.pixabay.com, ansonsten gesondert ausgewiesen

Bitte beachten:

Das Material darf ausschließlich für schulische und nichtkommerzielle Zwecke genutzt werden.

Die Weitergabe und Verbreitung des Materials ist urheberrechtlich untersagt.

Dies gilt sowohl für soziale Netzwerke, Dropbox, Google Drive sowie andere Plattformen und Internetseiten.

Die Quellenangaben im Material dürfen nicht entfernt werden.

